

1	Vorwort	7
	Wolfgang Sucharowski	
2	Frühe Bildungsprozesse zwischen Anschlussfähigkeit und traditioneller Kinder- und Jugendhilfe	11
	Zur Neuauflage der Debatte über frühpädagogische Förderung	
	Toni Hansel	
3	Frühkindliche Bildung und Anschlussfähigkeit	16
3.1	Das neue Interesse an alten Zielen	16
3.2	Zur Funktion institutionalisierter Förderung von Kindern im pädagogischen Frühbereich und im Anfangsunterricht	19
3.3	Literatur	28
	Marianne Linke	
4	Kindertagesstätte und Bildungsauftrag - Tagespolitische Alibi-Debatte oder längst überfällige Bildungsreform?	29
4.1	Hinführung	29
4.2	Was ist neu an diesem Gesetz?	30
4.3	Was ist der spezielle Befund in unserem Bundesland?	32
4.4	Hier setzen wir an	36

Rainer Dollase

5	Die Didaktisierung der Situation oder: Wissenschaftliche, politische und praktische Illusionen über Bildungsprozesse in Kindertagesstätten	38
5.1	Problemaufriß	38
5.2	Vom schnellen Vergessen relevanter Forschungen	41
5.3	Bildung im Kindergarten – was wir über die besten Methoden bereits wissen	46
5.4	Das Illusionskartell	56
5.5	Die Praxis – eine Woche auf Bildungsarbeit im Kindergarten	59
5.6	Zum Schluß - Zwei bescheidene Forderungen	65
5.7	Literatur	67

Wissen statt Intelligenz

Toni Hansel

6	Der Rahmenplan für die zielgerichtete Vorbereitung der Kinder in Kindertageseinrichtungen auf die Schule als Instrument der Herausbildung grundlegenden Könnens mit dem Ziel der Sicherung der Anschlußfähigkeit beim Eintritt in die Schule	70
6.1	Das neuerliche Interesse an der Frühpädagogik – ein bekanntes altes Interesse?	70
6.2	Zur Terminologie	72
6.3	Bildungs- und Erziehungsauftrag der Kindertageseinrichtungen im Umbruch	74
6.4	Bildung in der Kindertageseinrichtung – bildungspolitisch konsensfähig, aber wissenschaftlich kontrovers Ein Exkurs	79
6.5	Qualität frühpädagogischer Förderung im Schnittpunkt diversifizierter Interessen	83
6.6	Grundzüge des Bildungsplanes für Fünfjährige	86
6.6.1	Allgemeine Ziele frühpädagogischer Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen	88
6.6.2	Frühpädagogische Bildungs- und Erziehungsbereiche und Anschlußfähigkeit	94
6.6.3	Bereichsspezifische Ziele	97
6.7	Literatur	101

7	Intelligentes Wissen als Lernziel	104
7.1	Wissen als der Schlüssel zum Können	104
7.2	Die Repräsentation von Wissen und seine Veränderungen durch Lernen	108
7.3	Wissen – eine verderbliche Ware oder die Grundlage unseres Denkens?	113
7.4	Wie wird Wissen intelligent?	115

Gisela Lück

8	Naturwissenschaft im frühen Kindesalter – Zur Vertiefung von Sachinteresse zwischen Verschulung und Spielerei	118
8.1	Naturwissenschaftsvermittlung in Medien versus curriculare Bildungsangebote	118
8.2	Konzeption und Inhalt der Experimente für eine frühkindliche Heranführung an Themen der unbelebten Natur	121
8.3	Kriterien für die Praktikabilität und Legitimation frühkindlicher Naturwissenschaftserfahrung	122
8.3.1	Das Interesse der Kinder an einer Hinführung an Themen der unbelebten Natur	123
8.3.2	Die Erinnerungsfähigkeit der Kindergartenkinder an die Experimente und deren Deutung	124
8.3.3	Untersuchungen zur Nachhaltigkeit frühkindlicher Naturwissenschaftserfahrung	126
8.4	Interpretation der Untersuchungsergebnisse zum Interesse der Kindergartenkinder aus entwicklungs- und lernpsychologischer Sicht	128
8.4.1	Entwicklungs- und Lernpsychologie ERIKSONS	128
8.4.2	Die Bedeutung der intrinsischen Motivation im Kindergartenalter	132
8.5	Ausblick	133
8.6	Literatur	135

Entwicklungs- und sozialpsychologische Voraussetzungen frühpädagogischer Förderung

Beate Sodian/Susanne Koerber/Claudia Thoermer

9	Naturwissenschaftliches Denken im Vorschulalter. Bildungsziele und Lernvoraussetzungen	138
9.1	Curriculare Anforderungen	139
9.2	Biologisches Verständnis im Vorschulalter	141
9.3	Hypothesenprüfung und Evidenzevaluation	145
9.4	Literatur	148

Christoph Perleth

10	Zur Begabungsentwicklung und –förderung im Vorschulalter	150
10.1	Grundlegende Richtungen der Begabungsforschung	151
10.1.1	Psychometrisch orientierte Forschung	151
10.1.1.1	Psychometrisch orientierte Begabungsmodelle	152
10.1.1.2	Psychometrisch orientierte Modelle der Begabungsentwicklung	157
10.1.2	Ansätze der Genetischen Psychologie	160
10.1.3	Kognitionspsychologische Ansätze	165
10.1.4	Ansatz der Expertiseforschung	168
10.2	Interessen und andere Persönlichkeitsmerkmale	175
10.3	Die Rolle der familiären (Lern-)Umwelt	178
10.4	Ein integratives Begabungsmodell	180
10.4.1	Begabungsentwicklung im Vorschulalter	182
10.4.2	Begabungsentwicklung im Grundschul- und Jugendalter	183
10.4.3	Im Erwachsenenalter: Berufliche Spezialisierung	185
10.5	Förderung intellektueller Begabungen im Vorschulalter	185
10.5.1	Sprachliche Entwicklung	185
10.5.2	Räumliches Denken	187
10.5.3	Schlussfolgerndes Denken, Zahlverständnis und Rechnen (Quantitative Begabung)	187
10.5.4	Nutzbares Handlungswissen vermitteln	189
10.6	Folgerungen für den Vorschulbereich und die Eingangsstufe der Grundschule	190
10.6.1	Unterrichtsentwicklung	190

10.6.2	Organisationsentwicklung	192
10.6.3	Personalentwicklung: Erzieher, Pädagogen, (Beratungs-) Lehrkräfte	193
10.7	Literatur	195

Anschlussfähigkeit frühpädagogischer Förderung

Ilona K. Schneider

11	Der Übergang in die Schule – eine mehrperspektivische kooperative Gestaltungsaufgabe	200
11.1	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen	200
11.2	Schulanfang – eine biografische Erstsituation	202
11.3	Biografische Schlüsselerfahrungen beim Eintritt in die Schule	203
11.4	Biografische Bewältigungsmuster des Übergangs in die Schule	207
11.5	Schulanfang als eine Statuspassage	213
11.6	Schulanfang als ein sozialökologischer Übergang	218
11.7	Gestaltung des Schulanfangs: Kontinuität versus Diskontinuität?	222
11.8	Schulfähigkeit – eine Herausforderung für Kindergarten und Grundschule	225
11.9	Exemplarische Ansätze einer veränderten Schuleingangspraxis	227
11.10	Literatur	230

Michael Klusemann /Birgit Fischer

12	Akademisierung von Elementar/Vorschulpädagogen an Fachhochschulen – am Beispiel der Fachhochschule Neubrandenburg	232
12.1	Wege zur Realisierung des Bildungsauftrages	235
12.1.1	Bildungspläne, Rahmenprogramme, Leistungsvereinbarungen	235
12.1.2	Notwendigkeit der Reform der ErzieherInnenausbildung	237
12.2	Zugrundeliegender Bildungsbegriff	239
12.3	Anforderungen an das pädagogische Personal	242
12.3.1	Ist-Stand	242
12.3.2	Sicherung von Qualitätsstandards	243

12.3.3	Anerkennung von Selbstbildungsprozessen	245
12.3.3.1	Professionalisierung der Erzieherinnen	246
12.3.4	Qualitätsmanagement	248
12.3.5	Elternarbeit	248
12.4	Ausbildungskonzept der Fachhochschule - Struktur des Studiengangs	249
12.4.1	Bildungspolitische Voraussetzungen	249
12.4.2	Der Bachelor-Studiengang	252
12.4.3	Praxisnahe theoretische Ausbildung	253
12.4.4	E-Learning Anteile im Studium	256
12.4.4.1	Zugrundeliegender Lernbegriff	257
12.4.4.2	Was bietet die Plattform?	258
12.5	Fazit	259
12.6	Literatur	260

Toni Hansel

13	Weiterführende Perspektiven und Aufgaben	263
13.1	Ausgewählte Reformansätze in den Bundesländern	263
13.2	Elternarbeit	270
13.3	Weitere öffentliche und private Einrichtungen	272
13.4	Übergang in die Grundschule	274

Josef Kraus

14	Statt eines Nachwortes: Pädagogik mit Wachstumshormonen – eine Realsatire	278
15	Autorenspiegel	281
16	Namenregister	284